

1 BAD DÜBEN

Das staatlich anerkannte Moorheilbad Bad Düben ist das südliche Tor zum Naturpark Dübener Heide und eine gute Adresse für Gesundheits- und Aktivurlauber, Pilger, Wanderer, Radler und Genießer auf der Suche nach Entspannung und Naturerlebnis.

Reformation: Auf dem Weg von Wittenberg nach Leipzig kamen Luther und andere Reformatoren häufig durch Düben, ebenso wie Katharina von Bora auf dem Weg zu ihrem Gut in Zöllsdorf bei Neukieritzsch. Sehenswertes: Historische Altstadt, 1000-jährige Burg Düben mit Landschaftsmuseum, Stadtkirche St. Nikolai, Kurpark und Mühlen Angebot: Stadtführungen, Kur- und Wellnesszentrum HEIDE SPA, Knotenpunkt überregionaler Wanderwege



Neuhofstraße 3A, 04849 Bad Düben Tel. 034243 52886 www.bad-dueben.de

9 MÜGELN

Am Südrand des Landkreises Nordsachsen im Döllnitztal liegt die Kleinstadt mit einer bewegten, mehr als 1000-jährigen Geschichte. Reformation: Das Mügelner Land unterstand bis zum Übertritt des letzten Bischofs in der Reformationszeit, Johann IX. von Haugwitz, den Bischöfen von Meißen. Er gab 1581 sein Bischofsamt auf, wurde evangelisch und starb 1595 in Mügeln Sehenswertes: Historische Innenstadt, Schloss Ruhethal, Kloster

Marienthal, Schmalspurbahn mit Feldbahn, Heimatmuseum, St. Johanniskirche und St. Marienkirche, Martin-Luther-Kirche in Sornzig, Kirche zu Ablaß. St. Andreas Kirche Schweta Angebot: Freibad, Park Schweta, Bowlingbahn Schweta, Stadtführungen auf Anmeldung, Wandern im Obstland



Stadtverwaltung Mügeli Markt 1, 04769 Mügeln Tel. 034362 41011 www.stadt-muegeln.de

2 DREIHEIDE

Dreiheide mit seinen drei Ortsteilen liegt am Rande der schönen Dübener Heide und ist gut mit dem Rad zu erkunden. Reformation: Martin Luther besuchte auf der Durchreise nachweislich

1535 die Kirche Süptitz. Im 16. Jahrhundert war Süptitz als Weinanbaugebiet bekannt. Der Kurfürst sendete mehrfach Süptitzer Wein an Luther. Sehenswertes: Heimatstube, Denkmal auf den Süptitzer Höhen, Bockwindmühle, Naturbad Großwig, Bärensäule, Kirche Süptitz - im 13. Jahrhundert errichtet, Kirche Weidenhain - romanische Basilikaform, Freskomalereien in der Apsis, Kirche Großwig – romanische Bruchsteinbasilika, Flemmingorgel von 1787 Angebot: Besichtigung der Heimatstube von Montag bis Freitag, Mühlenführungen auf Anfrage



Schulstraße 4, 04860 Süptitz Tel. 03421 72170 www.dreiheide.de

10 LEISNIG

Leisnig mit seinem mittelalterlichen Flair und breiter Kultur liegt im größten Obstanbaugebiet Sachsens. Reformation: Martin Luthers Briefe an den Rat und die Leisniger Kirchgemeinde enthalten grundlegende Ausführungen zur reformatorischen Neuordnung des Gemeindelebens, den geistlichen Rechten, zum evangelischen Gottesdienst und zu sozialen Fragen. In Leisnig entstand das älteste evangelische Sozialpapier: Die "Leisniger Kastenordnung". Sehenswertes: St.-Matthäi-Kirche mit der Kastenordnung und Galerie der Superintendenten, Burg Mildenstein, weltgrößter Stulpenstiefel, Kloster Buch, Stadtgut mit Lutherzimmer Angebot: Stadt-, Burg-, Kirchen- und Klosterführungen, Technikmuseum,

Bibliothek, Stiefelmuseum, Freibad, Salzgrotte, Rad- und Wanderwege



Kirchstraße 15, 04703 Leisnic Tel. 034321 63709 www.leisnig.de

3 TORGAU

die kursächsische Residenzstadt, ist heute eine der schönsten Renaissancestädte Deutschlands. Reformation: Torgau gehörte als ehemalige Residenz der Kurfürsten zu den Ursprungsstätten der Reformation. Luther weilte oft in der Stadt, predigte hier und weihte 1544 die Schlosskapelle, den ersten protestantischen Kirchenbau. Katharina von Bora starb am 20. Dezember 1552 in Sehenswertes: Stadtkirche mit Grabstein Katharina Luthers, Schloss

Torgau, im 16. Jahrhundert das politische Zentrum der Reformation und

Hartenfels mit Schlosskirche und großem Wendelstein, historische Renaissance-Altstadt, Torgauer Museumspfad Angebot: Ostern bis Oktober täglich öffentliche Stadtführungen, Kirchenraumerkundung und Bibelabschreiben



Torgau-Informations-Center (TIC) Markt 1, 04860 Torgau Tel. 03421 70140 www.tic-torgau.de

Döbeln ist eine über 1000-jährige Stadt im Herzen von Sachsen.

Reformation: Ab 1521 kamen die Menschen zu den ersten evange-

lischen Predigten nach Döbeln. Die Predigten konnten nur im Rathaus

gehalten werden. Herzog Georg der Bärtige ließ etliche Anhänger

Luthers verhaften. Der Prediger musste fliehen. Erst mit der Einführung der

Reformation im albertinischen Sachsen konnte sich hier die Reformation

Sehenswertes: Kirche St. Nicolai mit dem "Mirakelmann", Eule-Orgel

und Lutherdenkmal, Original "Döbelner Riesenstiefel" von 1925 im

Angebot: Wander- und Radwanderwege, Freibad mit Hallenbad, Stadt-

führungen, Stadtmuseum, Mittelsächsisches Theater, Premierenkino

11 DÖBELN

nach 1539 ungehindert ausbreiten

Rathaus, Pferdebahnmuseum

Fremdenverkehrsamt Schildau Markt 1, 04889 Belgern-Schildau Tel. 034221 50731 www.belgernschildau.de

auf Anmeldung

12 WALDHEIM

4 SCHILDAU

liegt am nördlichen Rand der Dahlener Heide.

Die Gneisenaustadt Schildau ist als Stadt der Schildbürger bekannt und

Reformation: Nachdem 1521 über Luther die Reichsacht verhängt

wurde, stellten Reisen außerhalb des kurfürstlichen Schutzgebietes

eine Gefahr dar. Da Luther auf diesen Reisen über Torgau herzogliches

Schildau, die erste sichere Wegstation im Kurfürstentum.

Aussichtsturm, Pferdesport-Arena, Walderlebnisscheune

Territorium durchqueren musste, war Sitzenroda, heute Ortsteil von

Sehenswertes: Gneisenaugedenkstätte, Pfad der Schildbürger, Schild-

bürgermuseum und -brunnen, Schildbürgerspielplatz, Schildberg mit

Angebot: Naturbad mit Erlebnisbecken und Großwasserrutsche,

Campingplatz, markierte Wander-, Rad- und Reitwege, Stadtführungen

Eingebettet in das landschaftlich reizvolle Zschopautal, liegt die mit Gründerzeitarchitektur reichbestückte Stadt Waldheim – die Perle des Reformation: Das Kloster öffnete sich frühzeitig reformatorischen

Gedanken und war teilweise Martin Luther zugetan. Als Augustinermönch war Luther vor der Reformation u.a. für das Kloster verantwortlich. Mit der freiwilligen Übergabe des Klosters an den Burgherren von Kriebstein, Georg von Carlowitz, war die Reformation in Waldheim vollzogen. Sehenswertes: Stadtkirche "St. Nicolai", Rathaus im Jugendstil, Georg Kolbe Ausstellung, Besucherbergwerk "Kellerberg", Sächsisches Strafvollzugsmuseum, Eisenbahnviadukte Angebot: Rathausführung mit Turm, thematische Stadtführungen



Stadtverwaltung Waldheim Niedermarkt 1, 04736 Waldheim www.stadt-waldheim.de www.kirche-waldheim.de

5 WURZEN

Die 1050-jährige Stadt – Geburtsort des Malers, Dichters und Kabarettisten Joachim Ringelnatz - lädt ein, ihre wichtigen Sehenswürdigkeiten über den Ringelnatzpfad zu erkunden Reformation: In der Stadt befindet sich das Bischofsschloss, in dem die Meißner Bischöfe residierten. Luther bemühte sich 1542 um die Beilegung der "Wurzener Fehde" und half, einen Krieg zu verhindern.

und -Geburtshaus und Museum mit Ringelnatzsammlung, Posttor, Angebot: Führungen durch Stadt, Schloss, Dom und Museum, Ausstellungen, Mulde-Fährbetrieb, Fahrradverleih, Rad- und Wanderwege, Hallenbad, Freibäder, Kegeln

Sehenswertes: Altstadt, Schloss, Stadtkirche, Dom. Ringelnatzbrunnen



Die mittelalterliche Burg Kriebstein liegt im Zentrum des Städtedreiecks

Reformation: Die 1384 errichtete Burg gehörte u.a. für sechs Jahre

zum Besitz der Herzogin Elisabeth von Sachsen. Sie residierte ab 1537

Carlowitz als ihr Nachfolger vollendete. In dieser Zeit wurde der berühmte

Sehenswertes: Burgmuseum mit Burgkapelle, Stilzimmer, Rittersaal

mit Alexiusaltar, Großer Festsaal, Brunnenstube mit Burgbrunnen,

Angebot: Museum, Führungen, Sonderausstellungen, Veranstaltungen,

kirchliche und standesamtliche Trauungen, Raumvermietung, Burgschänke

Alexiusaltar aus dem Waldheimer Kloster auf die Burg gebracht.

Domgasse 2, 04808 Wurzen Tel. 03425 926000 www.wurzen.de, www.schloss-wurzen.de

13 KRIEBSTEIN

Dresden-Chemnitz-Leipzig.

..Zum Hungerturm"

14 MITTWEIDA

Stadtverwaltung Trebsen

Markt 13, 04687 Trebsen

Tel. 034383 60419

www.trebsen.de

6 TREBSEN

zwischen Grimma und Wurzen.

sonst nach Anmeldung

Trebsen ist eine 850-jährige Stadt und liegt idyllisch im Muldental

Reformation: Die Schlossfamilie von Minckwitz förderte die Reformation

Sehenswertes: Mittelalterliches Schloss mit Staffelgiebeln, Zellen-

gewölbe, Schlosshof mit Resten vom Bergfried, Schlosspark, Rittergut,

Angebot: Veranstaltungen rund ums Schloss, Ritterturnier, Restaurant,

Weinfeste, Freisitz, Schlossadvent, Highland-Games, Rock'n'Roll Festival,

Blues-Konzerte, Familien- und Kinderprojekte, Führungen im Rittergut,

Kirchenbesichtigungen von März bis Oktober Samstag und Sonntag,

historische Stadtkirche mit Deckengemälde und Grabplatten

und holte 1521 mit Caspar Zeuner den ersten evangelischen Pfarrer in

Mittweida zählt mit 16 000 Finwohnern zu den größten und bedeutendster Städten im Landkreis Mittelsachsen und bietet als Hochschulstandort eine hohe Lebensqualität in landschaftlich reizvoller Lage. Reformation: Evangelische Gedanken breiten sich frühzeitig in Mittweida in Rochlitz und führte die Reformation behutsam ein, die Georg von aus. 1535 mussten 73 evangelische Bürger die Stadt verlassen. 1537 führte Herzogin Elisabeth von Sachsen die Reformation ein. Sehenswertes: Historische Altstadt, Stadtkirche "Unser lieben Frauen", Museum "Alte Pfarrhäuser", Stadtmuseum, Johannes-Schilling-Haus, Loest-Dauerausstellung, Dorfkirche Ringethal mit kleinster Silbermann-Orgel, Baumpark Ringethal, Erlebnis-Talsperre Kriebstein, Wasserkraftwerk Angebot: Stadtführungen, Museum "Alte Pfarrhäuser", Kirchenführung

Zschopau, thematische Rundwanderwege



mit Turmbesteigung, Freibad, Klettern, Bootstouren, Wandern entlang der

Stadtverwaltung Mittweida – Bürger- und Gästebüro Markt 32, 09648 Mittweida Tel. 03727 9670 www.mittweida.do

7 GRIMMA

Idyllisch im malerischen Muldental gelegen, ist Grimma seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel für natur- und kulturinteressierte Gäste. Reformation: Martin Luther machte mehrfach im Grimmaer Augustinerkloster Station und predigte in der Kloster- und in der Nicolaikirche. Katharina von Bora lebte 14 Jahre im Zisterzienserinnenkloster Marienthron zu Nimbschen und floh 1523 mit weiteren Nonnen über Torgau nach Wittenberg, wo sie 1525 die Ehefrau des Reformators wurde. Sehenswertes: Klosterruine Nimbschen, Klosterkirche, Frauenkirche Markt mit historischem Rathaus, Museum Göschenhaus, Kreismuseum

Grimma, Höfgen – Dorf der Sinne Angebot: Thematische Stadtführungen, Wochenendpauschale "Zu Gast bei Martin Luther und Katharina von Bora"



Markt 23, 04668 Grimma Tel. 03437 9858285 www.grimma.de

15 ROCHLITZ

Colditz ist bekannt durch das Schloss, welches während des 2. Weltkrieges

Reformation: Vier Pfarrer aus der Region mussten sich 1523 wegen ihrer

evangelischen Gesinnung vor dem Bischof zu Merseburg verantworten.

Aus der um 1540 entstandenen Kantorei wurde 1580 eine Kantoreigesell-

Sehenswertes: Marktplatz, Renaissance-Rathaus, Schloss mit Flucht-

Tiergarten, Fahrrad- und Schlauchbootverleih, Kremserfahrt im Forst,

museum, Heimatmuseum, Heimatturm, Stadtkirche St. Egidien Angebot: Schloss- und Stadtführung, Kulturhistorische Wanderung im

Tourist-Information Coldit Markt 11, 04680 Colditz Tel. 034381 43519 www.touristinfo-colditz.de

8 COLDITZ

schaft gegründet

Gefangenenlager alliierter Offiziere war.

Schönbacher Heimatweg "ZeitZeugen"

16 PENIG

Eingebettet im Tal der Burgen hat sich Rochlitz, die über 1000-jährige Stadt des roten Porphyr, ihr einzigartiges, unverwechselbares Ambiente Reformation: Die evangelische Bewegung in Rochlitz begann bereits

1523. Herzogin Elisabeth von Sachsen knüpfte daran an und führte 1537 die Reformation an ihrem Witwensitz Rochlitz und im Amt Kriebstein ein. Sehenswertes: Marktplatz, Schloss, Petrikirche, Kunigundenkirche mit prächtigem Flügelaltar, Porphyrlehrpfad auf dem Rochlitzer Berg Angebot: Thematische Schlossführungen, Stadtführungen historischen Kostümen, offene Kirchen: St. Petri und St. Kunigunde



Verkehrsverein "Rochlitzer Muldental" e. V Markt 1, 09306 Rochlitz, Tel. 03737 783222

Penig ist ein alter Wallfahrtsort, der zum Bistum Merseburg gehörte. Die Altpeniger Kirche St. Aegidius ist das älteste Bauwerk der Stadt und wurde 1157 erstmals erwähnt Reformation: Penig war seit 1539 evangelisch und gehörte ab 1543 zur

Herrschaft der Herren von Schönburg. Die Schönburger waren bestrebt ihre Unabhängigkeit vom Landesherrn zu bewahren. Daher ließen sie von Johann Pfeffinger eine Kirchenordnung für ihre Gebiete erarbeiten. Sie richteten neben Penig zwei weitere Superintendenturen ein. Sehenswertes: Stadtkirche "Unser Lieben Frauen Auf Dem Berge",

Kirche St. Aegidius, Rathaus, Historische Innenstadt, Naturpark Köbe, Kellerberge zu Penig Angebot: Stadtführungen, Führungen in den Kellerbergen, Freibad mit Großwasserrutsche, 2-Feld-Schulsporthalle an der Friedrich-Eduard-Bilz-Mittelschule



Stadtverwaltung Penig Markt 6, 09322 Penig Tel. 037381 9590 www.penig.de

17 WOLKENBURG

Wolkenburg, heute ein Ortsteil von Limbach-Oberfrohna - traditionsverbunden und zukunftsorientiert. Reformation: Nachdem Luther seiner Frau das Gut Zöllsdorf 1541 geschenkt hatte, bat er den Schlossherrn von Wolkenburg leihweise um 12 Scheffel Korn und 24 Scheffel Hafer.

Sehenswertes: St. Mauritiuskirche, Schloss Wolkenburg, Bauern-Museum, St. Anna-Fundgrube, Esche-Museum Angebot: Freizeitbad, Stadthalle, Landschaftsschutzgebiet Limbacher Teiche, Tierpark, Stadtpark, Stadtlehrpfad



Bürgerbüro Limbach-Oberfrohna Rathausplatz 1, 09212 Limbach-Oberfrohna Tel. 0800 3388000 (kostenlose Ruf-Nr. über Festnet www.limbach-oberfrohna.de

18 WALDENBURG

Im Tal der Zwickauer Mulde liegt die Töpferstadt Waldenburg. Ihre Umgebung ist durch Waldgebiete, Flussauen und die Hügellandschaft des Erzgebirgsvorlandes geprägt. Reformation: Die Region um Waldenburg ist stark geprägt durch die Herren von Schönburg, seit 1378 gehörte auch die Stadt Waldenburg zu deren Besitz. Nach 1542 förderten sie die Einführung der Reformation in ihren Territorien. Dabei bewahrten sie sich ihre Unabhängigkeit von den

Sehenswertes: Schloss Waldenburg, Grünfelder Park, Töpfer in Waldenburg, Naturalienkabinett Waldenburg Angebot: Schlossbesichtigungen, Schlossführungen, Ausstellungen im Schloss, Filmprojekte, Hochzeitsservice



Fourismusamt Waldenburg – Schloss Waldenburg Peniger Straße 10, 08396 Waldenburg www.waldenburg.de

19 GLAUCHAU

Obermarkt 1, 04720 Döbeln

Tel. 03431 579161

www.doebeln.de

Eingebettet in das erzgebirgische Becken liegt die fast 800-jährige Stadt Glauchau im Schönburger Land. Reformation: Die Herren von Schönburg beförderten nach 1542 die Reformation in ihrem Gebiet. Sie richteten eine Superintendentur in Glauchau ein.

Sehenswertes: Schlösser Forder- und Hinterglauchau, historischer Stadtkern mit Stadtkirche, historisches Rathaus, Bismarckturm Angebot: Stadttheater, Museum, Kultursommer, Kirchenmusiktage, historisches Schlossspektakel, Nacht der Schlösser, Naherholungsgebiet Stausee, Parkanlagen, ca. 60 km markierte Wanderwege



Tourismusinformation Glauchau Markt 1, 08371 Glauchau Tel. 03763 2555 www.glauchau.de

www.leipzig.de

20 ZWICKAU

Das westsächsische Zwickau liegt in einer weiten Talaue am Eingang zum Westerzgebirge und zum Vogtland. Reformation: Zwickau war nach Wittenberg die zweite Stadt, in der sich die Reformation durchsetzte. Spuren des Wirkens von Thomas Müntzer, Martin Luther und Philipp Melanchthon sind bis heute erhalten und wirken

> Sehenswertes: Priesterhäuser, Dom St. Marien, Schloss Osterstein, Rathaus Ratsschulbibliothek Angebot: Historisches Markttreiben, Konzerte in Kirchen, Lutherrundweg, Führungen zum Reformationsgeschehen in Zwickau



Touristinformation Zwickau Hauptstraße 6, 08056 Zwickau Tel. 0375 2713240 www.kultour-z.de

21 CRIMMITSCHAU

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten

Tel. 034327 9520, www.burg-kriebstein.eu

gemeinnützige GmbH Sachsen

Burg Kriebstein, 09648 Kriebstein

Crimmitschau - eine Stadt mit textiler Tradition, erlebbarer Geschichte, modernem Antlitz und sportlichen Ambitionen. Reformation: 1529 wurde der erste evangelische Pfarrer in Crimmitschau eingeführt. Die Stadtschule hatte ein beachtliches Niveau mit sozialkritischen Theateraufführunger

Sehenswertes: Rathaus, Marktbrunnen, St. Laurentiuskirche, architektonisch einzigartige Fabrikantenvillen und Textilmuseum als Zeugen der Textilgeschichte, Museum Schloss Blankenhain, ehemalige Klosteranlage des Zisterziensernonnenklosters "Zur heiligen Jungfrau Maria" in Frankenhausen

Angebot: 2 Freibäder, Eisstadion, Theater, Kino, Ausflüge und Stadtrundgänge auf Nachfrage



Stadt- und Touristinformation Crimmitscha Markt 1, 08451 Crimmitschau Tel. 03762 901018 www.crimmitschau.de

27 LÖBNITZ

22 GNANDSTEIN

Gnandstein ist ein Ortsteil der Töpferstadt Kohren-Sahlis. Symbol für das Töpferhandwerk ist der bekannte Töpferbrunnen auf dem Marktplatz. Reformation: Die Familie von Einsiedel zählte zu den ersten sächsischen Adligen, die sich offen zur Reformation bekannten. Die Drohungen Herzog Georgs führten dazu, dass erst 1539 die Reformation offen eingeführt werden konnte.

Sehenswertes: Museum Burg Gnandstein mit Burgkapelle, Töpfermuseum, Töpferbrunnen, Hofmannsche Sammlung, Burgruine, Schwindpavillon, Mühlenmuseum Angebot: Handdruckwerkstatt, Märchengarten, Erlebnisgastronomie, Sommerrodelbahn, Wegebahn, Irrgarten, Töpferkurse, Wandern

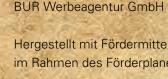


Fremdenverkehrsverband Kohrener Land e. V. Gnandsteiner Hauptstraße 14 04655 Kohren-Sahlis / OT Gnandstein Tel. 034344 61258, www.kohren-information.de

In reizvoller Umgebung am Ufer von Mulde und Seelhausener See bietet

Burgen- und Heideland" e. V. 04736 Waldheim, Niedermarkt 1

Angebot: Kirchenführung, Mühlenbesichtigung, Rad- und Wanderwegenetz am Seelhausener See und an der Mulde, Reiterhöfe, Kremser- und Kutschfahrten, Rundflüge über Löbnitz und Umgebung, Fallschirmspringen



Hergestellt mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen im Rahmen des Förderplanes Tourismus.

Diese Publikation wird im Rahmen des "Entwicklungs-

IMPRESSUM

Tourismusverband "Sächsisches

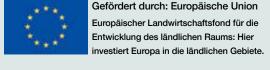
Tel. 034327 966-0, Fax 034327 966-19 info@saechsisches-burgenland.de www.saechsisches-burgenland.de www.lutherweg-sachsen.de





TOURISTISCHE KARTE

LUTHERWEG IN SACHSEN



SACHSEN. LAND VON WELT.

23 BORNA Im Oktober 2007 wurde mit einem weltweit beachteten Umzug die

Emmauskirche von Heuersdorf nach Borna auf den Martin-Luther-Platz umgesetzt. Borna – wo Kirche bewegt wurde. Reformation: Schon 1519 wurde in Borna als erster Stadt im ernestinischen Sachsen evangelisch gepredigt. Martin Luther verfasste in Borna am 5. März 1522 den berühmten Aschermittwochsbrief und predigte Ende April und Anfang Mai 1522 vier Mal in der Stadtkirche St. Marien. Sehenswertes: Stadtkirche St. Marien, Emmauskirche, Martin-Luther-Denkmal, Ehemaliges Stadttor (Reichstor) mit Museum

Angebot: Tourist- und Stadtinformation am Markt, Museums- und

Kirchenführungen, Stadtführungen, Lutherfest, Lutherlauf, Luther-

Markt 2, 04552 Borna Tel. 03433 873195 oder 03433 61258 www.borna.de

24 NEUKIERITZSCH

Neukieritzsch ist ein lebendiges Dorf, die Geschichte der Ortsteile und der Landschaftswandel im Leipziger Neuseenland laden ein, entdeckt zu Reformation: In der Gemarkung Neukieritzsch lag das Gut Zöllsdorf, der Witwensitz von Katharina Luther. Auf ihrem Gut erwirtschaftete Katharina Nahrungsmittel für den großen Haushalt in Wittenberg. An sie erinnert heute ein Denkmal auf dem Markt. Sehenswertes: Katharina-von-Bora-Kirche, Lutherdenkmal, Schillerhaus

Kahnsdorf, Informationszentrum im Kraftwerk Lippendorf Angebot: Freibad, Pleißeradweg, Pilgerweg Via Imperii, Kraftwerksführungen, Aussichtspunkt aktiver Tagebau, Kutsch- und Quadtouren um



Rathausstraße 22, 04416 Markkleeberg Tel. 0341 33796718

25 LEIPZIG

und aufregender Gegenwart. Reformation: Die Leipziger Disputation 1519 zwischen Luther und Eck in der Pleißenburg führte zum Bruch mit Rom, letztlich zur Entstehung der evangelischen Kirche. Pfingsten 1539 wurde in der Nikolai- und Thomaskirche die Reformation im albertinischen Sachsen eingeführt. In der Folge wurde die Universität unter Beteiligung Melanchthons

Die heimliche Hauptstadt Mitteldeutschlands mit 1000-jähriger Geschichte

Sehenswertes: Historische City mit Renaissance-Rathaus und Passagensystem der Messehäuser, Thomaskirche mit Bach-Grab, Nikolaikirche, Museum der bildenden Künste, Gewandhaus, Völkerschlachtdenkmal **Angebot:** Vielfältige touristische Angebote über die Tourist-Information



Torgauer Straße 40 (im Museumsshop), 04838 Eilenburg Tel. 03423 652222 www.eilenburg.de/tourismus

26 EILENBURG Eilenburg, eine Stadt an der Mulde in unmittelbarer Nähe des Naturparks

Dübener Heide" gelegen. die Gemeinde viele Freizeit- und Erholungsangebote. Reformation: Luther hielt sich zwischen 1518 und 1545 mehrfach Reformation: Zu Luthers Zeiten führte der Weg von Wittenberg nach Leipin Eilenburg auf und predigte hier. Er reiste mit seinen Begleitern über zig über Kemberg und Löbnitz. Luther war mit dem Rittergutsbesitzer Ernst Eilenburg 1519 zur Disputation nach Leipzig und 1539 zur Einführung der von Schönfeldt und seiner Tochter Ave von Schönfeldt freundschaftlich Sehenswertes: Burgberg mit Rundweg, Sorbenturm, Bergkirche Sehenswertes: Kirche mit größter und umfangreichster Bilderdecke ,St. Marien", Stadtmuseum, Tierpark, Stadtkirche St. Nikolai, Bergkeller Deutschlands (Kassettenfelder mit biblischen Bildern und floralen Angebot: Schwimmhalle, Bowling, Kegeln, Wander- und Radwander-Motiven), Herrenhaus (heute Pflegeheim)



weg, Planetarium, Freizeitzentrum mit Surfen, Camping und Wasserski

Parkstraße 15. 04509 Löbnitz Tel. 034208 7890

www.loebnitz-am-see.de, www.evangelische-kirchen-loebnitz.de